

# Rahmenparameter für das Modul „Vorbereitungsseminar zur Bachelor Thesis“ (Stand: 16.01.2025)

Prof. Dr. R. Buchkremer

Hinweis: Dieses Dokument stellt einen Vorschlag dar, der zusammen mit den Studierenden diskutiert und ggf. angepasst wird. Das Dokument wird ständig erweitert – Erkenntnisse aus dem Seminar werden eingebaut. **Aktuelle Änderungen werden mit gelben Markierungen hervorgehoben.**

## **Inhalt**

1	Einleitung zum Seminar .....	1
2	Ziel des Seminars .....	2
3	Prüfungsleistung .....	3
4	Rahmenbedingungen .....	3
5	Hinweise zur Bearbeitung.....	5
6	Anhang .....	10

## **Nutzung von KI / ChatGPT/Sprachmodellen**

In der akademischen Welt eröffnen leistungsstarke KI-Tools neue Möglichkeiten für Forschung und Analyse. Dennoch sollte der Einsatz dieser Tools vorsichtig und transparent erfolgen.

Für dieses Modul bei diesem Dozenten (R. Buchkremer), wird die Nutzung **ausdrücklich empfohlen** zum

- a) Umschreiben von Texten,
- b) zur Erstellung von möglichen Forschungsfragen oder Titeln,
- c) Zum Zusammenfassen oder Erweitern,
- d) Zur Strukturierung eines Themas (s. a. Ontologien),
- e) Zum Generieren von Input-Queries für die Literaturrecherche.

Verwenden Sie Sprachmodelle **nicht zum Generieren von neuen Erkenntnissen**, insbesondere nicht, wenn diese durch keine oder falsche Referenzen angegeben sind, wie es bei vielen Sprachmodellen der Fall ist. Falls KI-Tools unterstützend eingesetzt werden, muss jede Nutzung explizit angegeben werden, zum Beispiel in einer Fußnote (viele Sprachmodelle wie ChatGPT erstellen auch einen abrufbaren Link mit Prompts und Ergebnissen).

Diese Regelung gilt aktuell ausschließlich für die Module von R. Buchkremer. Wir empfehlen, angesichts dieser Entwicklungen, gegebenenfalls Rücksprache mit anderen BetreuerInnen zu halten.

## **1 Einleitung zum Seminar**

Die Beschreibung für das Modul schlägt einen seminaristischen Unterricht mit einem relativ umfangreichen Anteil an strukturiertem Eigenstudium vor, welches im Wesentlichen in der Erstellung und Vorstellung eines Exposés im Umfang von ca. 1.200 – 1.500 Wörtern (**- 15% bis +50%**) begründet ist - Verzeichnisse ausgeschlossen.

Dieses Exposé kann und sollte sich auf eine Bachelor Thesis beziehen – es muss nicht persönlich vorgestellt werden, damit eine Bewertung erfolgen kann – dazu muss es nicht fertig sein – die Inhalte können im weiteren Verlauf verändert und ergänzt werden. Die Präsentation soll NICHT in Form einer Folienpräsentation erfolgen (bitte stimmen Sie sich ggf. mit Ihrem/Ihrer Betreuer/in ab).

Es müssen keine finalisierten Dokumente vorgestellt werden – vielmehr sollte der Entwicklungsprozess (Themenentwicklung / Alternative Titel, Einleitung, Leitfragen, Recherche, Literaturverzeichnis) aufgezeigt werden.

Findet die Präsentation in einem Raum mit „Visualizer“ statt (an Universitäten in der Regel nicht verfügbar), so können die Dokumente auch in Papierform (ggf. mit Notizen und Markierungen) präsentiert werden

Das Feedback der anderen Studierenden und des Dozenten darf berücksichtigt werden – erst das final eingereichte Dokument wird bewertet.

## 2 Ziel des Seminars

Es soll ein Exposé / eine Präsentation mit Bezug zur geplanten „Bachelor Thesis“ erstellt werden.

### 3 Prüfungsleistung

Vorbemerkung: Die Inhaltliche Diskussion von möglichen Themen für das Exposé die darauf basierende Bachelor Thesis erfolgt schwerpunktmäßig während der ersten beiden Veranstaltungen.

Die Einreichung und Bewertung aller Dokumente erfolgen über den Online-Campus.

Die präsentierten Dokumente müssen noch nicht „fertig“ sein. Die Anmeldungen sollten über den Online-Campus bis spätesten zum **30.08.2025** erfolgt sein, die finale Abgabe bis spätestens zum **31.08.2025** erfolgt sein.

Bitte laden Sie die verwendeten Fachartikel ebenfalls in einem elektronischen Format (PDF-Dateien – zusammen gefasst innerhalb einer ZIP-Datei) ein. Es ist nicht erforderlich, eine Papierversion einzureichen.

Die Studierenden, die Ihre Arbeiten bis zum **30.06.2025** über den OC geladen haben, erhalten ihre Bewertung **bis ca. Anfang August 2025**.

**WICHTIG:** Da zu Beginn des Semesters relativ viel Aktivität an der Hochschule gefordert wird, rechnen Sie bitte mit Mitte Oktober 2025 mit der Benotung der Exposés, falls Sie sie erst Ende August einreichen. In begründeten Einzelfällen kann eine vorzeitige Bewertung erfolgen. Bitte kontaktieren Sie dazu die Lehrenden persönlich.

**!!** Leider ist diese Regelung im Online Campus nicht einstellbar, daher sind die Angaben dort für dieses Modul nicht gültig. In begründeten Einzelfällen kann eine vorzeitige Bewertung erfolgen. Bitte nehmen Sie dazu direkt Kontakt mit dem Dozenten auf. **!!**

### Hinweise zur Anmeldung im Online-Campus

Das angemeldete Thema muss nicht 100% identisch mit dem Thema der geplanten Thesis sein – es reicht, wenn der zu bearbeitende Sachverhalt grob überschrieben ist (Anpassungen sind normal und erwünscht).

### 4 Rahmenbedingungen

Es sollten mindestens drei wissenschaftliche (Peer-reviewed<sup>1</sup>) Fachartikel verarbeitet werden (möglichst wenige Bücher, Webseiten, oder Nachschlagewerke!), zum Beispiel „HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik“ oder „BISE“. Grafiken oder Tabellen aus „Statista“ sind zulässig, werden aber als wiss. Artikel nicht akzeptiert. Unternehmesinterne Dokumente als Referenz für den praktischen Anteil sind ebenfalls zulässig, zählen jedoch nicht als wissenschaftliche Publikation. Es soll erkennbar sein, welches Wissen aus den verwendeten Publikationen und welches von Ihnen stammt.

Es soll ein Exposé zu einem Thema mit Bezug zur „Bachelor Thesis“ erstellt werden – diese Arbeit soll nach wissenschaftlichen Prinzipien erstellt werden. Das bedeutet, dass Sie die Arbeit mit den Referenzen („peer-reviewed“ Artikel, min. drei an der Zahl) zu einer neuen eigenen Erkenntnis führen sollte. Zusätzlich zu den drei peer-reviewed Artikeln können Sie andere Quellen (Fachartikel) zitieren, jedoch sollte das ungefähre Verhältnis von 60:40 (peer-reviewed vs. sonstige Quellen) eingehalten werden.

---

<sup>1</sup> Qualitätsgesicherte Fachartikel: Unabhängige Gutachter aus dem gleichen Fachgebiet wie der Autor haben die Qualität des Artikels begutachtet.

Die Suche der Fachartikel sollte über **ALLE** unten angegebenen wissenschaftlichen Fachdatenbanken, wie sie an Universitäten verfügbar sind, erfolgt sein (insbesondere Web of Knowledge, ScienceDirect, IEEE, ACM, Wiley Interscience, Google Scholar, SpringerLink) durchgeführt werden.

Einleitende Recherchen können auch über EDS (EBSCOhost über den Online Campus der FOM)<sup>2</sup> und Google Scholar gemacht werden; Dieses wird während des Unterrichts demonstriert.

**Hinweis Corona:** Da der Zugang zu Universitätsbibliotheken aktuell nicht immer gewährleistet ist, nutzen Sie bitte ALLE folgenden Portale, welche an der FOM bzw. über „Tunnelblick“ verfügbar sind:

**IEEE XPlore, ACM Digital Library, EBSCOhost, Emerald, Google Scholar, SpringerLink**

Die Thesis sollte eine möglichst neue wissenschaftliche Erkenntnis herleiten. Diese muss keine Weltersensation sein. Was „neu“ ist und was nicht, kann mit dem Dozenten besprochen werden.

Dauer der Vorträge: ca. 5 Minuten (max. 10 Minuten) – Fragen nicht berechnet.

Sprache von Exposé: Deutsch oder Englisch

Sprache der Literatur: Deutsch oder Englisch

**Die Literaturstellen sollten bei der Präsentation des Exposés verfügbar sein!**

Sobald Sie einen ungefähren Titel haben, melden Sie Ihr Exposé über den „Online-Campus“ an. Dort laden Sie zum vereinbarten Zeitpunkt sowohl die Arbeiten als auch die Literaturstellen hoch.

Hinweis für diesen Kurs: Titel des Exposés und der Bachelor Thesis können variieren.

---

<sup>2</sup> EBSCOhost Integrated Search Tutorial: [http://support.ebsco.com/help/index.php?help\\_id=2982](http://support.ebsco.com/help/index.php?help_id=2982) oder auf YouTube.  
EBSCO ist ein privater Informationsdienst für elektronische und gedruckte Zeitschriften, Zeitschriftenpakete und E-Books ([www.ebsco.de](http://www.ebsco.de), [www.ebsco.com](http://www.ebsco.com)).

## 5 Hinweise zur Bearbeitung

### 5.1 Form

Wissenschaftliche Schreibweise (klare, nachvollziehbare Sätze, keine Emotionen, keine Ich-Form etc. (s. angegebene Literatur))

Gilt für Überschrift und Inhalt.

Ein Exposé ist ein Planungsdokument. Es stellt den aktuellen Stand der Wissenschaft und die daraus abgeleiteten Fragestellungen (Leitfragen) / Hypothesen dar – es wird empfohlen, die Leitfragen zu nummerieren und entsprechend in der Forschungsarbeit zu bearbeiten. Hier sollte auch die Recherche tabellarisch dokumentiert werden – diese Tabelle muss nicht noch einmal in der Forschungsarbeit erscheinen, kann aber dort kurz beschrieben werden.

**Aufbau des von Ihnen vorzulegenden Exposés** (s. a. OC – das aktuelle Beispiel kann als Vorlage dienen – bitte mit tabellarischer Literaturübersicht ergänzen).

### 5.2 Titel / Alternative Titel

Bitte wählen Sie einen wissenschaftlich nachvollziehbaren und sachlich klaren Titel aus. Die Leser bzw. Zuhörer sollen am Titel erkennen können, was sie inhaltlich erwartet.

In einem Exposé werden auch 3-5 alternative Titel vorgeschlagen – diese sind keine grammatischen Umformulierungen des Originaltitel, sondern Variationen, Erweiterungen oder Einschränkungen, je nach dem, wie viel Literatur in einem ersten Screening gefunden werden kann.

Suchen Sie z. B. nach einem Fachbegriff Ihres Interesses in SpringerLink oder Google Scholar. Falls Sie zu einem Suchbegriff 20.000 Treffer in einem Portal finden, ist dieser als alleiniger Suchbegriff zu weit gefasst – sollten Sie nur 2-3 Treffer haben, könnte das Thema zu speziell sein oder Sie haben die falschen Suchbegriffe gewählt. Bitte beachten Sie, dass Markennamen in wissenschaftlichen Fachartikeln relativ selten verwendet werden. Anhand der gefundenen Literaturstellen modifizieren Sie den Titel bis dieser „passt“.

### 5.3 Einleitung

Die Einleitung dient dazu, die Leser thematisch auf den aktuellen Stand zu bringen. Dazu eignen sich zunächst vielfach zitierte Artikel (Leitartikel) als thematische Vorlage, welche durchaus auch älter sein dürfen. Da Sie eine aktuelle Arbeit schreiben möchten, kann die Einleitung mit Leitartikeln beginnen und sollte dann mit aktuellen Fachartikeln ergänzt werden (nicht mehr als 1-2 Jahre alt). Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zur Thematik können die Einführung abrunden.

Bitte wählen Sie bereits zur Einleitung einen Artikel aus – zum Beispiel einen Übersichtsartikel. Zu vielen Themen gibt es meist DEN Bezugspunkt. Dieser kann auch schon älter sein. Falls Sie Themen kombinieren, kann es auch Sinn machen, mehrere Artikel zu verarbeiten.

Die älteren, vielfach zitierten Artikel sollten nun durch sehr aktuelle (nicht älter als zwei Jahre) Artikel ergänzt werden.

Manchmal macht es Sinn, alle Themen, welche aus dem Titel der Thesis ableitbar sind, chronologisch anhand von Fachartikeln zu beschreiben. Auf den Inhalten der Einleitung bauen die nachfolgenden Leitfragen auf.

Auf eine vollständige „Liste“ von Definitionen können Sie im Rahmen dieses Exposés verzichten.

Bitte in der Einleitung keine eigenen „Gedanken“ beschreiben. Falls es zur Erläuterung zwingend notwendig sein sollte, dann bitte in einer Fußnote. In der „Diskussion“ können später auch eigene Gedanken verarbeitet werden, jedoch in der Regel nicht in Ich-Form und immer mit Bezug zur wissenschaftlichen Arbeit.

Vermeiden Sie unbedingt Füllsätze („Cloud Computing ist in aller Munde.“ „Heutzutage verwenden alle Smartphones...“ usw. ).

In der Einleitung holen Sie die Leser mit der Beschreibung der wichtigsten Erkenntnisse und der Nennung der wichtigsten Autoren auf dem Fachgebiet ab. Dazu verwenden Sie idealerweise Leitartikel (Artikel mit einem hohen H-Index >30 bzw. Q-Ranking und einigen Zitationen) – diese können durchaus auch älter sein.

Anmerkung: Es gibt hochwertige und weniger hochwertige Fachartikel. Ein guter Fachartikel wird meist auch vielfach zitiert. Die Wertigkeit eines Fachartikels kann zum Beispiel durch eine Überprüfung des „Rankings“ erfolgen – einer der bekanntesten Rankings ist der H-Index einer Zeitschrift, welchen Sie auf „Scimago“ nachsehen können. Der H-Index ist nur ein Anhaltspunkt – auch Artikel mit niedrigem Index können hochwertig sein – bitte prüfen Sie deshalb auch den Inhalt. Bitte beachten Sie, dass es auch so genannte „Predatory Journals“ oder Verlage gibt – es sind Zeitschriften bzw. Verlage, welche behaupten, dass die Inhalte geprüft werden (Peer Review). Einen ersten Hinweis bekommen Sie, wenn Sie den Journal- und / oder Verlagsnamen zusammen mit dem Wort „predatory“ bei Google eingeben.

Im zweiten Abschnitt der Einleitung nennen Sie die wichtigsten Erkenntnisse und Autoren der jüngsten Zeit (1-3 Jahre). Bitte nennen Sie auch die Autoren namentlich – mit „et al.“, falls Sie mit dem / der Erstautor/in beginnen – mit „und Mitarbeiter“, falls Sie die Person mit den Adressdaten erwähnen (in der Regel auch mit einem Stern gekennzeichnet).

Zum Abschluss einer Einleitung bietet sich auch an, aktuelle betriebswirtschaftliche Kennzahlen zur Thematik (z. B. aus „Statista“) zu erwähnen.

#### **5.4 Forschungsfragen (oder Hypothesen, bei statistischen Fragestellungen)**

Bitte verwenden Sie Forschungsfragen statt Hypothesen – es sei denn, Sie planen eine statistische Untersuchung (z. B. quantitative Befragung).

Nun leiten Sie daraus die Forschungsfragen ab (**3-5 Fragen reichen in der Regel für eine Thesis**) – es empfiehlt sich, diese zu **nummerieren**, damit Sie in der späteren Thesis systematisch überprüfen können, ob alle Leitfragen bearbeitet wurden. Die Leitfragen sollten auch einen signifikanten Bezug zum Titel der Arbeit haben.

Durch die Forschungsfragen wird das Thema der Forschungsarbeit differenziert und bildet die Forschungssäulen für die Bachelor Thesis. Die Fragen oder Hypothesen sollten wissenschaftlich bearbeitbar sein (Nicht: „Eine Scorecard wird die Arbeit beeinflussen.“).

Antworten auf die Forschungsfragen sollten auch in entsprechenden Kapiteln im vorläufigen Inhaltsverzeichnis zu sehen sein.

##### ***Was ist eine Hypothese und welche Funktion erfüllt sie?***

Hypothesen sind eine Unterform von Thesen: während eine These eine *einfache Behauptung* darstellt, behauptet eine Hypothese einen *Zusammenhang zwischen mindestens zwei Faktoren*; etwas zugesetzter ist sie die Vermutung einer *Ursache-Wirkungsbeziehung*, welche sich in Wenn-Dann- oder Je-Desto-Aussagen formulieren lässt.

Die Aussage, „Die Studierenden von heute treiben mehr Sport als früher“ wäre demnach eine These, die sich nicht so einfach in eine Hypothese übersetzen lässt. Demgegenüber lassen sich aus der These „Es gibt einen Zusammenhang zwischen Sport und Studienerfolg“ verschiedene Hypothesen dazu ableiten, wie die beiden Faktoren Sport und Studienerfolg zusammenhängen: „Wenn Studierende Sport treiben, dann sind sie erfolgreicher im Studium“, „Je mehr Sport Studierende treiben, desto erfolgreicher sind sie im Studium“ oder auch umgekehrt „Je erfolgreicher Studierende sind, desto mehr Sport treiben sie“. Wie man am Sportbeispiel sehen kann, ist es zwar möglich, Zusammenhänge (im Sinne von Korrelationen) mittels Hypothesen festzustellen – was Ursache und was Wirkung ist, kann man daraus aber

nicht eindeutig schließen; dafür bedarf es weiterer Forschung. (Quelle: [http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46036826/thesen\\_hypothesen\\_annahmen.pdf](http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46036826/thesen_hypothesen_annahmen.pdf), zuletzt abgerufen am 07.03.2019)

## 5.5 Methodik

Mit welcher Methodik soll für die Bachelor Thesis gearbeitet werden (z. B.: Systematische Literaturrecherche, Befragung, Expertengespräch....)?

Nach welchen Begriffen wurde gesucht?

Abgeleitet aus der Literatur planen Sie die anzuwendende Methodik der Thesis.

Die Anwendung einer Methodik sollte stets einer Vorgabe aus der Literatur folgen (z. B. Expertengespräch nach Mayring und / oder Atteslander)

## 5.6 Untersuchungsgegenstand

Auf welche Daten- oder Informationsbasis wird die Methodik angewandt? Wie viele Personen sollen befragt werden?

## 5.7 Ergebnisse

Mit welchen Ergebnissen rechnen Sie (vgl. auch Leitfragen). Für die Thesis ist es von Vorteil, wenn Sie Ergebnisse, Diskussion und Fazit voneinander trennen. Jedes Ergebnis sollte im Vergleich zu Erkenntnissen aus der Fachliteratur diskutiert werden.

## 5.8 Peer-Reviewed-Artikel

Wie kann ein Peer-Reviewed-Artikel erkannt werden? Normalerweise gibt es dazu Hinweise auf der Webseite des Verlags. Folgende Aspekte weisen darauf hin, dass es sich sehr wahrscheinlich um einen entsprechenden Artikel handelt:

- Peer-Reviewed Artikel haben ein Literatur-Verzeichnis.
- Es sind Autoren mit Adresse angegeben – meist handelt es sich bei der Adresse um ein Forschungsinstitut oder eine Hochschule / Universität.
- Es sind in der Regel keine (Marketing-) Bilder vorhanden.
- Sie sind als begutachteter Beitrag gekennzeichnet.
- Wenn Sie unsicher sind, dann sehen Sie beim Verlag nach.
- Im Zweifelsfall senden Sie die Publikationen an den Dozenten und fragen nach.

Über das „Web of Knowledge“ können Sie sich zu vielen Journals ein „Ranking“ ansehen (funktioniert im Eduroam-Netz an öffentlichen Hochschulen und Universitäten).

Zur Verwaltung der Literatur wird die kostenlose Software „Mendeley“ empfohlen – diese ermöglicht, Treffer aus den Literaturportalen automatisch zu übernehmen – der Download des eigentlichen Fachartikels kann später an einer Universität erfolgen. Die Software hilft auch bei der Erstellung des Exposés mit dem Setzen von Fußnoten und Literaturhinweisen.

## 5.9 Hinweise zur Literaturrecherche

Zusätzlich zu „EDS“ haben Sie an Universitäten Zugriff auf einen reichhaltigen Fundus von qualitativ hochwertiger Fachliteratur. Dazu müssen Sie sich zunächst über den Online-Campus der FOM das Zertifikat für das WLAN herunterladen und installieren.

Dazu finden Sie unter „Tools & Services“ die Beschreibung sowie die ggf. erforderliche Software für den Zugriff auf EDUROAM. Anschließend können Sie sich überall an der Uni über WLAN in das Netz „Eduroam“ einloggen. Danach schlage ich folgende Webseiten vor:

<http://wokinfo.com/>

Das sog. Web of Knowledge (WOK), manchmal auch als Web of Science bezeichnet, hat den besonderen Vorteil, dass Sie die Suchergebnisse nach der Anzahl der Zitierungen des Artikels oder aber auch nach der Wichtigkeit der Journals sortieren können. Die am häufigsten zitierten Artikel sind meist schon etwas älter, stellen jedoch den Ursprung eines Themas dar und sind daher gut für die Verwendung in der Einleitung geeignet.

Das WOK verfügt über ein ausgefeiltes Suchsystem – Sie sollten mehrere Suchbegriffe kombinieren (mit AND, OR oder NOT), Trunkieren (mit Stern), in der Nähe suchen (NEAR – sehr wichtig!) oder aber auch Klammern setzen. Arbeiten Sie lieber an einer ausgefeilten Suchsequenz, die gleich die „richtigen“ Ergebnisse liefert, als dass Sie eine generische Anfrage stellen und sich dann durch Hunderte von Treffern „wühlen“ müssen.

Das WOK verfügt über eine Basisdatenbank – viele Universitäten fügen jedoch weitere Datenbanken zu dem Index hinzu – das bedeutet, dass das Suchergebnis sich an verschiedenen Hochschulen unterscheidet. Bitte geben Sie daher mit an, welche Datenbanken im Index verwendet wurden.

[http://katalog.ulb.hhu.de/primo\\_library/libweb/action/search.do?vid=DUE\\_ULB&fromLogin=true](http://katalog.ulb.hhu.de/primo_library/libweb/action/search.do?vid=DUE_ULB&fromLogin=true)

Der neue Katalog der Uni Düsseldorf verfügt über einen sehr reichhaltigen Fundus an Literatur und kann an jedem Standort (auch daheim) recherchiert werden. Das Suchsystem ist nicht sonderlich ausgefeilt, aber die Datenbank ist insbesondere hilfreich, wenn Sie wissen möchten, wie umfangreich der Fundus zu einem bestimmten Themengebiet ist. Das Herunterladen der Volltexte funktioniert jedoch nur an Hochschulen oder – falls sie vom Springer-Verlag sind – über das EHIS-System der FOM.

Sehr hilfreich sind auch die Suchsysteme der Verlage – sie verfügen in der Regel auch über ausgefeilte Mechanismen. Die Recherche können Sie ebenfalls überall durchführen – die Texte gibt es dann wieder an den Hochschulen bzw. über EHIS.

Die wichtigsten Literaturportale sind:

SpringerLink ([über FOM verfügbar](#))

Elsevier ScienceDirect

Wiley Online Library

Web of Science

Scopus

SAGE

Taylor & Francis

Emerald ([über FOM verfügbar](#))

IEEE Explore ([über FOM verfügbar](#))

ACM ([über FOM verfügbar](#))

<http://link.springer.com/>

<http://www.sciencedirect.com/>

<http://onlinelibrary.wiley.com/>

<https://access.clarivate.com/login?app=wpp>

<https://www.scopus.com/home.uri>

<https://journals.sagepub.com>

<https://www.tandfonline.com>

<https://www.emerald.com/insight/>

<http://ieeexplore.ieee.org/Xplore/home.jsp>

<http://dl.acm.org/>

Außerdem haben Sie an den Hochschulen über „Google Scholar“ Zugriff auf sehr viele Fachartikel im Volltext.

Bitte generieren Sie Suchbegriffe aus den Leitfragen und den alternativen Titeln und entwickeln einen oder mehrere Algorithmen (z. B. „virtual reality“ AND (marketing OR sales)). Erstellen Sie eine Tabelle, mit der Sie die Suche in allen (!) angegebenen Portale beschreiben – bitte bewerten Sie die gewählten Artikel (H-Index oder VHB Jourqual). Hinweis: VHB Jourqual ist eine Bewertung, welche auf Basis von Befragungen mit Professoren in Deutschland erstellt wurde. Manche Journale haben dort ein „C“ Ranking obwohl sie international eine höhere Bedeutung haben (z. B. durch einen hohen H-Index oder durch ein „Listing“ als Q1 bei Scimago).

## 5.10 Das vorläufige Inhaltsverzeichnis im Exposé

Hier sollten Sie die geschätzte Anzahl der Seiten zu den Überschriften in der zu erstellenden Projekt- / wissenschaftlichen Arbeit angeben – sehr häufig wird der Fehler gemacht, dass zu viel über einleitende Themen berichtet wird – die mengenmäßigen Hauptteile einer wissenschaftlichen Arbeit sind die Ergebnisse und die Diskussion.

Bitte vermeiden Sie Ein-Wort-Überschriften und reduzieren allgemeine Überschriften (Einleitung, Hauptteil) auf ein notwendiges Mindestmaß.

Hier sollte auch erkennbar sein, in welchem Umfang Sie die Hypothesen oder Leitziele wissenschaftlich bearbeiten.

Außerdem sollte erkennbar sein, wie Sie methodisch vorgegangen sind.

Daher sollte Ihr Inhaltsverzeichnis **individuell** sein. Bitte begrenzen Sie deskriptive Beschreibungen (Definitionen, thematische Einleitungen, Firmenvorstellungen) auf ein absolutes Mindestmaß, denn Sie sollen keinen Wikipedia-Artikel schreiben.

## 5.11 Zitierweise und Literaturangaben

Das Literaturverzeichnis sollte einheitlich und wissenschaftlich richtig sein. Ein Journal-Beitrag wird fast immer mit Band, Ausgabe und Seiten angegeben. Verwenden Sie niemals „et al.“ Im Literaturverzeichnis. NB Bücher erkennen Sie bei fast allen Zitierweisen anhand der Angabe eines Verlagsortes – bei Journals werden keine Verlage angegeben.

Akademische Titel bei Namen werden in wissenschaftlichen Arbeiten in der Regel weggelassen. Bitte nicht „Volume“ für „Band“ schreiben, nur weil es sich um einen Englisch sprachigen Text handelt. Titel der Arbeit oder der Zeitschrift nicht übersetzen.

Empfehlung: Verwenden Sie für das Verzeichnis das Format der American Psychological Association (APA) – hier werden Band oder Volume etc. einfach weggelassen. Außerdem können Sie das mit „Cut & Paste“ aus Google Scholar übernehmen.

## 5.12 Zeitplan

Bitte stellen Sie Ihren Zeitplan transparent und in der „richtigen“ Größe dar (z. B. Gantt Chart). Siehe auch Leitfaden der FOM (rechter und linker Rand, etc.).

## 5.13 Diskussion

In der Thesis müssen die Ergebnisse im Vergleich zur Fachliteratur diskutiert werden. Ergebnisse und Diskussion können auch in einem Kapitel zusammen beschrieben werden. Es soll für die Leser jedoch klar ersichtlich sein, was Ergebnis und was Diskussion ist. Sie können auch in einem Exposé diskutieren, wenn der Weg der geplanten Thesis noch nicht ganz klar ist.

## 5.14 Fazit

Hier werden die wesentlichen Ergebnisse und Diskussionspunkte zusammengefasst und es wird ein „Ausblick“ erstellt. Ein Fazit muss nicht zwingend in einem Exposé stehen.

## 5.15 Literaturverzeichnis

Bitte überprüfen Sie das Inhaltsverzeichnis auf Richtigkeit und Einheitlichkeit.

Hinweis: Diese Struktur stellt nur einen groben Rahmen zur Orientierung dar. Ansonsten wird für den formalen Rahmen der Arbeit auf die angegebene Literatur verwiesen.

Hinweis: Es wird für alle präsentierten Exposés ein Feedback geben. Diese dürfen dann noch bis zur Abgabe verändert werden.

## 6 Anhang

### 6.1 Checkliste Wissenschaftlichkeit

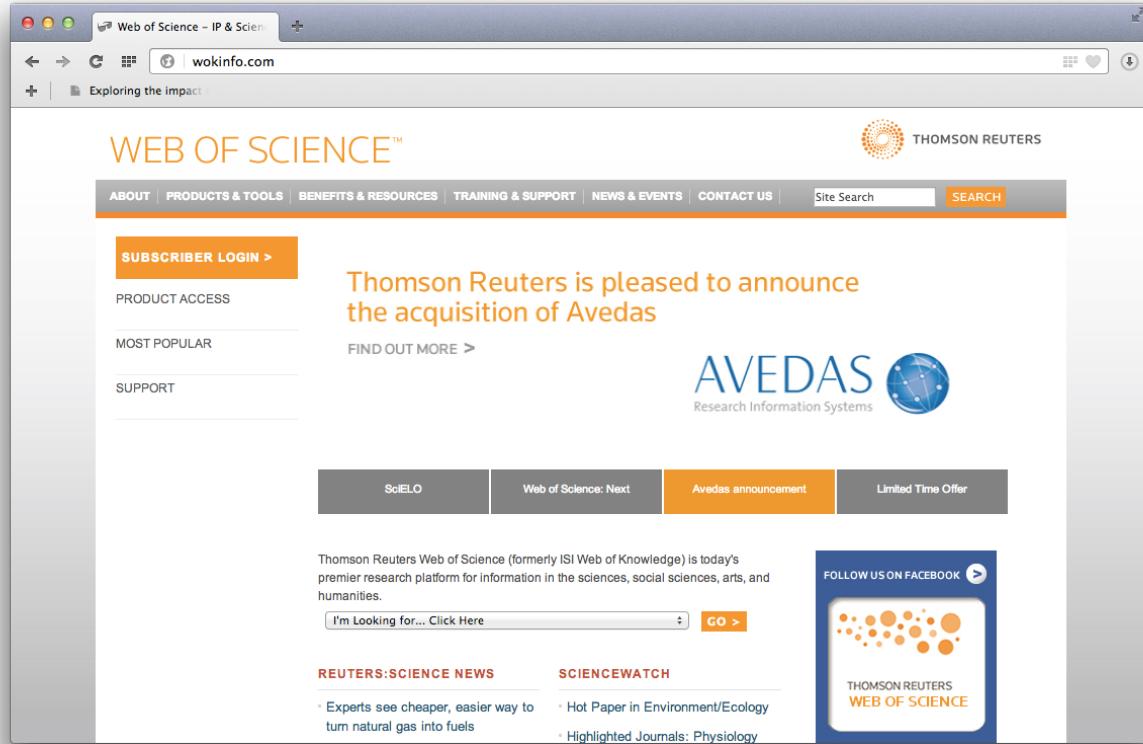
<b>Tabelle 5-5</b> Checkliste: Erfüllt Ihre Arbeit die folgenden Kriterien?	<b>Aufbau, Leserführung</b>  Ist klar erkennbar, was der Text aussagen soll? Sind die einzelnen Elemente logisch angeordnet (Inhaltsverzeichnis)? Wurde das Wichtigste angekündigt (Einleitung)? Wurde das, was angekündigt worden ist, auch behandelt? Stimmt der Aufbau der Arbeit? Wird das Ziel verfolgt, das eingangs mit der Fragestellung gesetzt wurde?
	<b>Methode</b>  Sind die Resultate der Forschung überprüfbar? Ist das Verfahren (die Methode) nachvollziehbar? Sind die Methoden konsequent angewendet worden? Wird das untersucht, was vorgegeben wurde? (Validität) Ist das gewählte Verfahren für die Messung der Daten zuverlässig? (Reliabilität)
	<b>Ergebnisse, Interpretation</b>  Sind die Resultate eindeutig? Sind die gemachten Aussagen eindeutig und verständlich?
	<b>Formales</b>  Sind die herangezogenen Quellen vollständig nachgewiesen und sauber zitiert (Plagiat)? Stimmt die äußere Form des Textes mit dem Inhalt überein? Ist der Text vollständig? Fehlen bestimmte Elemente?
	<b>Verständlichkeit, Klarheit</b>  Ist die Sprache deutlich und klar verständlich (Wissenschaftssprache)?

Quelle: Dahinden, U. / Sturzenegger, S. / Neuroni, A. C. (2014): Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft, Bern, S. 160.

## 6.2 Links und Tipps zu Recherchemöglichkeiten

### 6.2.1 Web of Science: <http://wokinfo.com>

Ehemals Institute for Scientific Information (ISI), heute Thomson Reuters (privat, <http://thomsonreuters.com>).



The screenshot shows the homepage of the Web of Science at wokinfo.com. A blue arrow points from the left side of the screen towards the search interface on the right. The search interface features a 'Basic Search' form with fields for 'Example: cell-gp\* medicine' and 'Topic'. Below the search form, a callout box highlights the feature: 'Easier to get started searching and the ability to expand your search'.

The screenshot shows the new Web of Science search interface. At the top, there's a navigation bar with links like 'Web of Science™', 'InCites®', 'Journal Citation Reports®', 'Essential Science Indicators™', 'EndNote®', 'Sign In', 'Help', and 'English'. Below the navigation is a search bar containing the query 'supply chain competition research question'. To the right of the search bar is a 'Search' button and a link to 'Search tips'. Underneath the search bar is a 'TIMESPAN' section with a radio button selected for 'All years'. There are also dropdown menus for selecting a range of years from '1864' to '2014'. At the bottom of the search interface, there's a link to 'MORE SETTINGS'.

The screenshot shows the Web of Science search results for the query "TOPIC: (supply chain competition research question)". There are 21 results found across all databases.

**Results: 21 (from All Databases)**

**You searched for:**  
TOPIC: (supply chain competition research question) ...More

**Refine Results**

Search within results for...

**Databases**

**Research Domains**

SCIENCE TECHNOLOGY  
 SOCIAL SCIENCES

**Sort by:** Relevance

**Page:** 1 of 3

**Actions:** Select Page  Save to EndNote online  Add to Marked List  Create Citation Report

**1. Effects of supply chain position on the motivation and practices of firms going green**  
By: Lo, Sonia M.  
INTERNATIONAL JOURNAL OF OPERATIONS & PRODUCTION MANAGEMENT Volume: 34 Issue: 1 Pages: 93-114 Published: 2014

**2. Structuring and contracting in competing supply chains**  
By: Zhao, Xuan; Shi, Chunning  
INTERNATIONAL JOURNAL OF PRODUCTION ECONOMICS Volume: 134 Issue: 2 Special Issue: SI Pages: 434-446 Published: DEC 2011

**3. Supply chain flexibility, uncertainty and firm performance: An empirical analysis of German manufacturing firms**  
By: Merschmann, Ulf; Thonemann, Ulrich W.  
INTERNATIONAL JOURNAL OF PRODUCTION ECONOMICS Volume: 130 Issue: 1 Pages: 43-53 Published: MAR 2011

**Times Cited: 0 (from All Databases)**

**Times Cited: 6 (from All Databases)**

**Times Cited: 7 (from All Databases)**

## 6.2.2 Web of Knowledge

The screenshot shows the 'ips-search.thomsonreuters.com/search' page. At the top, there's a navigation bar with links for HOME, PRODUCTS & SERVICES, SUPPORT & TRAINING, CONTACT US, and Global Sites. Below the navigation is a search bar with the placeholder 'Exploring the impact'. The main area is titled 'Site Search' and 'SEARCH RESULTS'. A search form is present with the term 'business' entered into the 'Find' field. Other search parameters include 'results in' set to 'Web of Knowledge', 'Language' set to 'any language', 'File Format' set to 'any format', and 'Occurrences' set to 'anywhere in the page'. There are also fields for 'Domain' (set to 'e.g. thomson.com, .org') and 'Sort' (set to 'Sort by relevance'). Below the search form, there's a 'Page-Specific Search' section with a 'Links' field and a 'Go' button. At the bottom of the page, there's a footer with links for Privacy Policy, About Us, Press Room, Product Logins, Events, and Contact Us.